



Eine seltene Ehre wurde dem ehemaligen Bürgermeister Gerd Zimmermann zuteil. Er wurde auf Grund seiner Verdienste für die Gesellschaft zum Ehrensützen ernannt. 1. Schützenmeister Jürgen Schmitz (2.v.re.) überreichte die seltene Auszeichnung. Foto: Sevenich

Verdiente Schützen gewürdigt

Ex-Bürgermeister Gerd Zimmermann zum Ehrensützen ernannt

Herzogenrath. Beim Herbstball gab es viel zu lachen.

In diesem Jahr fand der Herbstball der St. Sebastiani Armbrustschützen-Gesellschaft Anno 1250 Herzogenrath in den festlich geschmückten Räumen des Winseler Hof in Landgraaf statt. Der 1. Schützenmeister Jürgen Schmitz begrüßte neben den zahlreich erschienen Gästen besonders den amtierenden Schützenkönig Dr. Rolf Wieland mit Frau Claudia, sowie die drei neuen Schützen Dr. Jürgen Karla, Wolfgang Schmitz und Detlef Nievelstein, und eröffnete damit den offiziellen Teil des

Abends. Traditionell werden bei dieser Gelegenheit verdiente Schützen und der König geehrt. Da der diesjährige König Dr. Rolf Wieland auch bereits im vergangenen Jahr erfolgreich den Königsvogel erlegte, hofft man darauf nächstes Jahr einen Kaiser ehren zu können. Die „Silberbecher“ gingen in diesem Jahr an Wolfgang Schmitz, Paul Akens und Wolfgang Essers. Eine seltene Ehre wurde dem ehemaligen Bürgermeister Gerd Zimmermann zuteil. Er wurde auf Grund seiner Verdienste für die Gesellschaft zum Ehrensützen ernannt. Damit ist er in der langen

Tradition der Schützengesellschaft der zweite Ehrensütze nach Ferdinand Bernhard Schmetz. Gerd Zimmermann bedankte sich dafür mit einer humorvollen Geschichte. Begleitet von musikalischer Untermalung durch die Kapelle Holz aus Aachen, unterbrochen durch kulinarische Genüsse und der Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen, strebte der gelungene Abend einem ganz unerwarteten Höhepunkt entgegen. Der erste Schützenmeister hatte den Vorsitzenden des Harmonie-Verein Cäcilia 1858, Prof. Dr. Gerd Groten, gebeten „The best of“

seiner Rede anlässlich des diesjährigen Mitfastenesens bei dieser Gelegenheit noch einmal zu präsentieren. So war die humorvoll vorgetragene Rückschau auf 60 gemeinsame Jahre der „Herrensützen“ und der Musiker der Harmonie schon ein Highlight aber der absolute Höhepunkt war eine kabarettistische Einlage gemeinsam mit einigen Schützen: eine Persiflage auf den Heimweg der Musiker der Harmonie nach einer feuchtfröhlichen Feier montags beim frischgebackenen König. Es gab wohl keinen, der nicht herzlich gelacht hat. (se)